



19-159 B3.5.3
Interpellation von Tanja Walliser (SP) betreffend „Zukunft Zwickyareal“
GR Geschäft Nr. 45/2018 / Beantwortung

Ausgangslage

Die Gemeinderätin Tanja Walliser (SP) und 5 Mitunterzeichnende haben am 10. Dezember 2018 die nachfolgende Interpellation beim Gemeinderatssekretariat eingereicht:

"Zukunft Zwickyareal"

Auf dem Zwicky-Areal entstehen immer mehr Wohn- und Arbeitsplätze. Bald werden dort tausende Menschen leben, arbeiten, einkaufen und ihre Freizeit verbringen. Schon jetzt leben viele junge Familien in den neu entstandenen Siedlungen. Dieses neu entstehende Quartier stellt eine Herausforderung für die Stadtplanung der Gemeinden Wallisellen und Dübendorf dar. Die SP/Grüne-Fraktion will vom Stadtrat wissen, wie er mit dieser Herausforderung umgeht.

- Besteht eine Zusammenarbeit der Gemeinden Wallisellen und Dübendorf um ein gemeinsames Vorgehen für das neue Quartier zu definieren?*
- Zum Thema Schulraum sei auf die Fragen im Postulat "Eine Schule für die Quartiere Hochbord und Zwicky" von André Csillaghy verwiesen.*
- Die Glattalbahn verbindet das Zwicky-Areal mit dem Zentrum Wallisellens. Allerdings fehlt eine Verbindung für Fussgänger*innen und Velofahrer*innen. Von einer solchen Verbindung, die das Überqueren der Autobahn erleichtern würde, würden einerseits die Bewohner*innen des Zwicky-Areals profitieren und andererseits, das auf Dübendorfer Seite ansässige Gewerbe. Welche Überlegungen hat der Stadtrat angestellt, um das Zwicky-Quartier mit dem Zentrum Wallisellens zu verbinden? Wurde der Bau einer Fussgänger*innen- und Velofahrer*innenbrücke ins Auge gefasst?*
- Gibt es Pläne für die Verbindung des Zwicky Richtung Naherholungsgebiet Förlibuck-Aegert?*
- Ist der Stadtrat bereit sich bei der Post für eine angemessene Versorgung des Quartiers einzusetzen?"*

Erwägungen

Das Gemeinderatssekretariat hat die Interpellation am 22. Januar 2019 dem Stadtrat zur Beantwortung überwiesen. Der Stadtrat hat die Interpellation gestützt auf Art. 51 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Dübendorf innert 4 Monaten nach der Überweisung durch das Gemeinderatssekretariat an den Stadtrat, d.h. bis spätestens am 22. Mai 2019, schriftlich zu beantworten.

Beschluss

1. Die Interpellation von Tanja Walliser (SP) wird wie folgt beantwortet:

Frage 1: Besteht eine Zusammenarbeit der Gemeinden Wallisellen und Dübendorf um ein gemeinsames Vorgehen für das neue Quartier zu definieren?

Vorab während der Phase der Erstellung der planungsrechtlichen Grundlagen mit dem Rahmengestaltungsplan und den ergänzenden Gestaltungsplänen hat eine intensive Zusammenarbeit der Stadt Dübendorf und der Gemeinde Wallisellen stattgefunden.



In den letzten Jahren wurde im Rahmen eines Gestaltungsbeirats bedarfsgerecht eine Koordination der Projekte in den einzelnen Baubereichen entlang der Gemeindegrenzen sichergestellt. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit und Koordination vorab zwischen den jeweiligen Tiefbauabteilungen zur Koordination der verschiedenen Tiefbauarbeiten (Strassen, Werkleitungen, Umleitungen während Bauphasen etc.) in Zusammenhang mit der aktuell immer noch stattfindenden Bautätigkeit auf den Baufeldern A (Wallisellen) und D (Dübendorf).

Der ortsansässige Quartierverein "296 – Quartierverein Zwicky-Areal" sowie die Wohnbaugenossenschaft Kraftwerk 1 sind bestens organisiert. Der Quartierverein 296 führt laufend Veranstaltungen im Quartier durch um einerseits das Zusammenleben im Zwicky-Areal selbst zu fördern, aber andererseits auch um weitere Bevölkerungskreise ausserhalb des Zwicky-Areals mit den Bewohnern des Zwicky-Areals zu vernetzen. Diese Aktivitäten werden auch vom Stadtrat sehr begrüsst. So ist bereits jetzt ein lebendiges Quartier entstanden, welches mit dem baldigen Bezug der Baufelder A (Wallisellen) und D (Dübendorf) noch weiter an Vielfalt gewinnen wird. Eine zusätzliche Unterstützung seitens des Stadtrates oder der städtischen Verwaltung scheint daher nicht notwendig.

Frage 2: Zum Thema Schulraum sei auf die Fragen im Postulat "Eine Schule für die Quartiere Hochbord und Zwicky" von André Csillaghy verwiesen.

Das Postulat "Eine Schule für die Quartiere Hochbord und Zwicky" von André Csillaghy wurde am 8. November 2018 beim Gemeinderatssekretariat eingereicht. Das Postulat hätte den Stadtrat eingeladen, sobald wie möglich eine Studie über eine Schulinfrastruktur oder andere Varianten für die Quartiere Hochbord und Zwicky zu veranlassen. In der Zwischenzeit hat die Primarschule Dübendorf mit dem Bericht "Aktualisierung Gesamtentwicklungskonzept" eine entsprechende Gesamtsicht vorgelegt und kommuniziert. Das Postulat wurde zudem zwischenzeitlich zurückgezogen. Es wird daher auf eine Beantwortung verzichtet.

*Frage 3: Die Glattalbahn verbindet das Zwicky-Areal mit dem Zentrum Wallisellens. Allerdings fehlt eine Verbindung für Fussgänger*innen und Velofahrer*innen. Von einer solchen Verbindung, die das Überqueren der Autobahn erleichtern würde, würden einerseits die Bewohner*innen des Zwicky-Areals profitieren und andererseits, das auf Dübendorfer Seite ansässige Gewerbe. Welche Überlegungen hat der Stadtrat angestellt, um das Zwicky-Quartier mit dem Zentrum Wallisellens zu verbinden? Wurde der Bau einer Fussgänger*innen- und Velofahrer*innenbrücke ins Auge gefasst.*

Das Überqueren der Autobahn vom Zwicky-Areal in Richtung Zentrum Wallisellen bzw. Glattzentrum ist für Fussgänger entlang der Neugutsstrasse beidseits sichergestellt. Für Velofahrerinnen und Velofahrer ist eine den heutigen Normen entsprechende Lösung aber tatsächlich nach wie vor nicht vorhanden. Die gesamte Neugutsstrasse ab dem Eisenbahnviadukt bis ins Zentrum von Wallisellen liegt auf dem Gemeindegebiet von Wallisellen. Die Stadt Dübendorf hat hier keine Planungshoheit. Bei der Neugutsstrasse handelt es sich zudem um eine Kantonsstrasse, sodass der Kanton für die Realisierung einer solchen Verbindung verantwortlich ist. Der Brückenübergang wird im Zusammenhang mit der Sanierung der Brücke vom Bundesamt für Strassen in einem ersten Schritt verbessert. Die erwähnten Problemstellen liegen auf Gemeindegebiet von Wallisellen. Die Gemeinde Wallisellen ist seit einiger Zeit zusammen mit dem Kanton an der Planung einer Veloschnellroute als Verbindung von Dübendorf bis Opfikon. Die Stadt Dübendorf ist zur Sicherstellung der Anschlussstellen in diese Arbeiten miteinbezogen.

Frage 4: Gibt es Pläne für die Verbindung des Zwicky Richtung Naherholungsgebiet Förlibuck-Aegert.

Entlang dem teilweise renaturierten Chriesbach besteht ab dem Zwicky-Areal linksufrig (südseitig) bereits heute eine attraktive und direkte Verbindung in das Naherholungsgebiet Förlibuck-Aegert.



Mit dem Neubau "Flux" bei der Eawag wird zudem ein weiterer Teil des rechtsufrigen, nordseitigen Uferbereichs nochmals attraktiver gestaltet. Bei Hochwasser steht diese durchgängige Verbindung jedoch nicht zur Verfügung. In dieser Zeit muss ein Umweg über das Areal der EMPA in Kauf genommen werden. Diese Teilstrecke ist heute nicht sehr attraktiv gestaltet und nicht einfach zu finden. Aktuell führt die EMPA eine Totalunternehmerausschreibung durch, welche auch die Aufwertung dieser EMPA-internen Wegverbindung beinhaltet. Die EMPA ist selber bestrebt, die Zugänglichkeit ihres Areals zu verbessern und die öffentlichen Räume gestalterisch qualitativ aufzuwerten. Im Rahmen dieses Projektes sollten daher Verbesserungen möglich sein.

Frage 5: Ist der Stadtrat bereit sich bei der Post für eine angemessene Versorgung des Quartiers einzusetzen.

In Dübendorf betreibt die Post zwei Filialen, die eine an der Wilstrasse 13, die andere direkt am Bahnhof Dübendorf in der Überbauung Insiderpark an der Überlandstrasse 204. Mit diesen beiden Filialen ist eine angemessene Versorgung sichergestellt. Die Filiale in der Überbauung Insiderpark ist ab dem Zwicky-Areal (Haltestelle Dübendorf, Neugut Süd) mit dem Bus 759 in 9 Minuten (Haltestelle Dübendorf, Bahnhof Nord), die Filiale an der Wilstrasse 13 (Haltestelle Dübendorf, Neugut Süd) ebenfalls mit dem Bus 759 sogar in 6 Minuten erreichbar (Haltestelle Dübendorf, City Center). Aus Sicht des Stadtrates besteht daher kein Handlungsbedarf. Seit Wallisellen hat es direkt beim Haupteingang ins Glattzentrum eine grosse Poststelle, welche mit der Glattalbahn (Haltestelle Glattzentrum) und zu Fuss in ca. 6 Minuten erreicht werden kann.

Mitteilung durch Protokollauszug

- André Csillaghy, Birchlenstrasse 10, 8600 Dübendorf (in Vertretung von Tanja Walliser)
- Gemeinderatssekretarial - z.H. des Gemeinderates zur Kenntnisnahme
- Stadtplanung (alle)
- Akten

Stadtrat Dübendorf

André Ingold
Stadtpräsident

Martin Kunz
Stadtschreiber